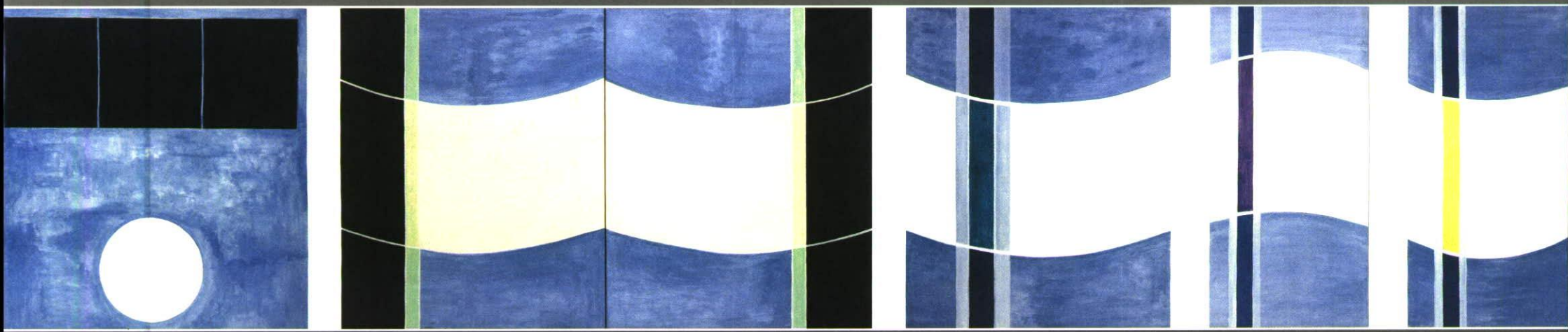


Gertrud Kohli / Leben - ein Atemzug nur / 1998

I Innen / Aussen

II Licht / Zeit

III Teilung / Wandlung



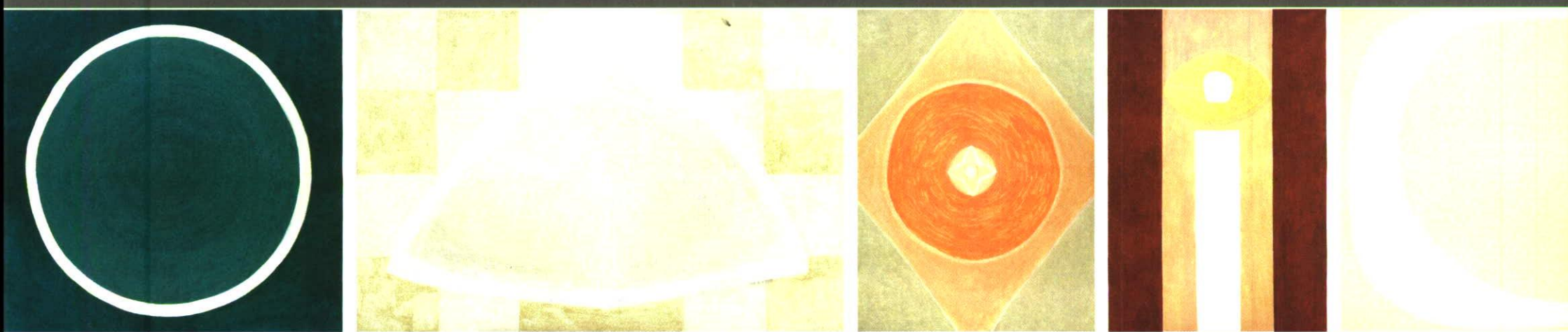
IV Natur / Vegetation

V Heiliger Berg

VI Frucht

VII Das innere Auge

VIII Das Unendliche



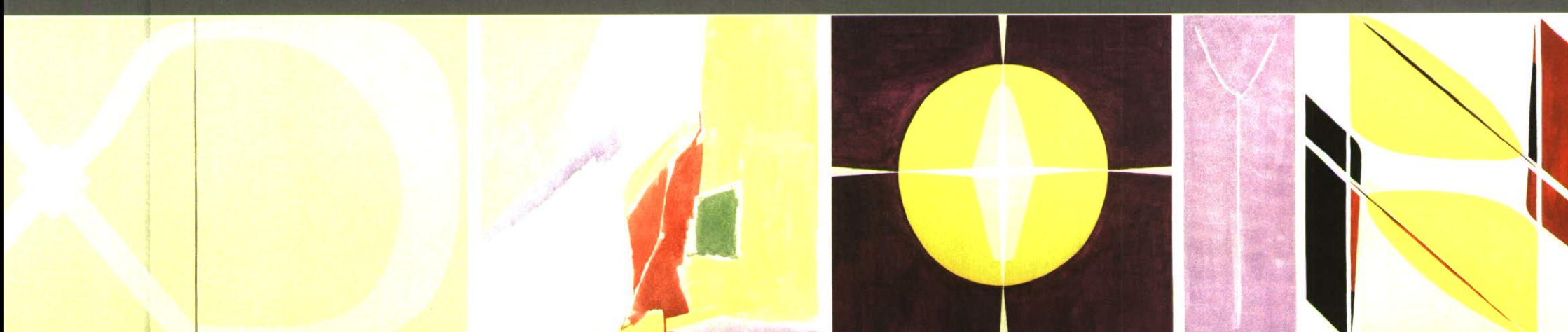
∞

IX Leben - ein Atemzug nur

X Meditation

XI Licht - Zeichen

Gleichmass XII



(Aufnahmen: Heinz Preute)

Gertrud Kohli / geboren 1945 in Ruggell / FL



Malerin. Ihre Arbeitsfelder umkreisen Landschafts-, Akt-, und Existenzbilder; seit 1980 in einer neuen Bildsprache: der Konzentration auf das Einfache hin.

Notizen der Malerin: Zeichen und Symbole

"...Diese Bilderfolge erzählt vom Wege der Erfahrung des Lebens, von der Trennung und vom Tode.

Vom der Erkenntnis. Vom Weg hinaus - ins Universelle und der Einsicht. Vom Leben nach dem Wesentlichen. Alles ist in Verbindung mit dem Einen. Von der Verantwortung für sich selbst und der Schöpfung. In innerer Sammlung beobachte ich Körper, Intellekt, Gefühle und Phantasien."

Die Stube der Kindheit...

"...Die Aufgabe führte mich zurück in die eigene Kindheit, in den Raum, wo sich das Leben unserer grossen Familie abspielte, in die Stube: dieser grosse quadratische Raum war nichts besonderes, ausser den Malereien an der Decke, den Wänden und den Türen, so um 1700 gemalt. Eingemittet in die quadratischen Kassetten, zeigten sich einfache, geometrische, organische Formen, kaum mehr sichtbare Zeichen, christliche Symbole, in transparenter Farbigeit. Mit dem Erwachsenwerden interessierte mich diese klare Bildsprache immer mehr, ebenso die Zahlen-, Formen- und Farbensymbolik."

I Innen / Aussen

Innen = Wandlung

das Unsichtbare, die Erfüllung, das Leben, das Licht

Aussen = Teilung

das Sichtbare, die Materie, das Endliche, der Tod

Das Wort Leben hat keine Bedeutung ohne den Begriff Tod. Erst zusammen sind sie ein Ganzes. Alles in unserer Welt wird durch die Zweiheit beherrscht und bestimmt. Sie bestimmt unser Leben im Denken und Werten. Es ist die 2, die mit der Zweiheit von Himmel und Erde beginnt. Sie drückt sich in den Dingen der Materie aus und in Worten. Das Wort, die Zahl oder aber auch Bilder, können als Wiedergabe vom Wesen der Dinge Zeugnis geben.

II Licht / Zeit

Licht durchdringt das Aussen, erschliesst das Innen.

Grün
ein Hauch
von Oben
nach Unten
im Anfang
am Ende

Erweckt die Zweiheit und wird Eins.

III Teilung / Wandlung

Offen

für Licht und Zeit
Rhythmus und Bewegung

Farbigeit

IV Natur / Vegetation

Das Quadrat in einem intensiven Blau-Grün zeigt in sich einen hellen Kreis. Dieser helle Kreis steht für das immerwährende Licht, kann aber auch Zeichen für den Umgang des Menschen, mit der Natur sein. Die Strukturen nach Innen zentrierend und nach Aussen führend, stehen für Bewegung und Erneuerung.

V Heiliger Berg

Alles ist durch Licht geworden. Der Grund ist in seiner gesetzmässig bauenden Reihenfolge der Vierzahl, von wo aus die Welt der Formen sich bildet und endet im Berg, dem hellsten kristallinen Licht.

VI Frucht

Bei den Zahlen und den aufeinander folgenden Entwicklungsformen, stellt sich bei mir das Gefühl für Urproportionen ein. Das innere Wissen ist noch da, dass die Schöpfung und man selbst diesen Weg geht - aus dem scheinbaren Nichts, über die Zweiheit in die Vielheit zum Eins im Licht.

(Bis zur Zahl 6 ist das Vergangene, die Zahl 7 ist das fortwährende Jetzt.)

VII Die Innenschau

Das innere Auge

Die Form, mit eigenen Händen gebaut, aus Vergänglichem sowie Kommendem aus der Mitte ein stiller Strom, der Urquell - das Licht.

Den Tag als Ganzheit einer Wirklichkeit einer Welt verstehen.

VIII ∞ = Das Unendliche

Materie + Licht
Quarzsand + Weiss

das Ewige, die Verbundenheit
die Versöhnung, die Hoffnung, die Gnade

Die materielle Welt endet in der Bibel, in der hebräischen Schrift, mit dem Zeichen Taw dem letzten Buchstaben und der Zahl 400, welche in der alten hebräischen Schrift das Zeichen des Kreuzes beinhaltet. Die 400 ist also Ausdruck für das Unendliche, aber auch Zahl der Verbundenheit, aus der die Befreiung nur als ein Durchbruch durch das Normale, das irdisch Logische erfolgen kann.

IX Leben - ein Atemzug nur

Beschützt das Leben,
behütet die keimende Frucht,
mit dem Schwert in der Hand,
bis die Zeit gekommen ist.

X Meditation

Tor zum Geheimnis

Ein Weg der weiter führt als diese Welt und dieses Leben.

Wenn Leib und Seele wieder eine Einheit bilden, wenn die Zahl 300 (Zahl für den Mann) und die Zahl 400 (Zahl für die Frau), wieder zur Einheit werden, entsteht ein neuer Mensch. Und die Zahl 500 als Entsprechung für Himmel ist erfüllt.

(Zitiert nach: "Zahl, Zeichen und Wort" von Friedrich Weinreb)

XI Licht - Zeichen

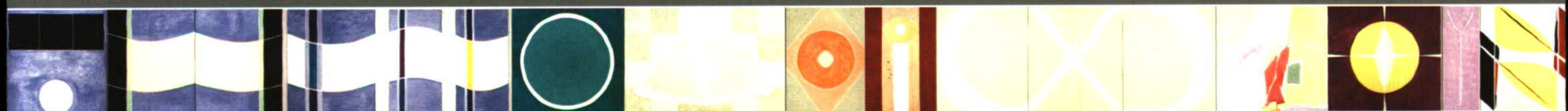
T ist der Anfangsbuchstabe für das Wort Tod, das Äussere endet hier.
Die Schrift der Bibel endet mit dem Wort Taw, die materielle Welt endet hier.

Y Zeichen der Befreiung

XII Gleichmass / Gleichgewicht

Das Gleichmass ist gegeben in der Gesetzmässigkeit von Werden und Vergehen. Das Gleichgewicht zu wahren, ist Aufgabe für sich selbst, für den Nächsten und für die ganze Schöpfung.

Gertrud Kohli / Leben - ein Atemzug nur Ein Bilderbogen I - XII / 1998



12 Malereien, Acryl auf Leinwand / Sperrholz, 20.20 Laufmeter